

Sitzenberger Schlossadvent



Kunst Kultur Kulinarisches

8. Dezember 2008

13 bis 20 Uhr

18:00 Festsaal: **Der besinnliche Bert Brecht:**
„Die Liebe dauert oder dauert nicht“.

Josephine Ehlert, Stephanie Hacker,
Julia Schreitl

mit Gedichten, Liedern und Songs von
Bert Brecht und Kurt Weill

Eintritt Brecht-Abend: 7 Euro
Pflichtschüler sind Gäste des Kulturreferates



Die HLFS Sitzenberg und der Kulturverein
der Gemeinde Sitzenberg-Reidling freuen sich auf Ihren Besuch!



Parkmöglichkeit am Schlossberg!

„Die Liebe dauert oder dauert nicht“

Unter dem Titel „Die Liebe dauert oder dauert nicht“ präsentieren die Schauspielerinnen Josephine Ehlert, die Sängerin Stephanie Hacker mit Begleitung von Julia Schreitl am Klavier ein Programm um den Schriftsteller Bertolt Brecht. Josephine Ehlert wird ausgewählte Texte von Bertolt Brecht vortragen, während Stephanie Hacker und Julia Schreitl Textvertonungen von Hanns Eisler und Kurt Weill darbieten werden. Das Programm spannt einen Bogen von Gedichten und Liedern um die vielen Seiten der Liebe bis zu Textauszügen und Songs aus der bekannten „Dreigroschenoper“ von Kurt Weill, umfasst aber auch sozialkritische Texte, für deren Vertonung Bertolt Brecht viel mit dem Komponisten Hanns Eisler zusammen arbeitete.



Samstag, 6. Dezember, 19.30 Uhr
Schloss Sitzenberg

Steude-Quartett



Leitung: Volkhart Steude
Konzertmeister der Wr. Philharmoniker
Solistin: Barbara Moser, Klavier

Die Künstler

Die wohl schönste Literatur der Kammermusik wurde für das Streichquartett geschrieben. Die Mitglieder der Wiener Philharmoniker gründeten 2002 das Steude-Quartett um die lange Tradition von Streichquartetten aus den Reihen des berühmten Orchesters fortzuführen und zu bereichern.



Volkhard Steude, geb. 1971, seit 1994 Konzertmeister der Wiener Philharmoniker und des Wiener Staatsopernorchesters, wurde bei Werner Scholz in Berlin und Alfred Staar in Wien ausgebildet. Rege kammermusikalische und solistische Tätigkeit im In- und Ausland. Seit 2001 Primarius der Wiener Virtuosen. Er spielt auf einer von der Österreichischen Nationalbank zur Verfügung gestellten Stradivari-Geige.

Kirill Kobantschenko, geb. 1978, seit 2001 Primgeiger der Wiener Philharmoniker und des Wiener Staatsopernorchesters, studierte bei Zakhar Bron in Novosibirsk sowie bei Andrej Korsakov in Moskau und bei Boris Kuschnir in Wien. Preisträger bei verschiedenen

Wettbewerben wie "Prima la Musica" oder "Citta di Stresa".

Elmar Landerer, geb. 1974, seit 1996 Bratschist der Wiener Philharmoniker und des Wiener Staatsopernorchesters. Studium bei Vladislav Makovic und Michael Schnitzler auf der Violine sowie bei Peter Ochsenhofer auf der Viola. Als Kammermusiker vielseitig tätig, beim Trio Belvedere und den Wiener Virtuosen. Er spielt auf einer Bratsche von Paolo Maggini (1595) „Ex Dumax“ zur Verfügung gestellt von der Stiftung Prokopp.

Wolfgang Härtel, geb. 1975, seit 2001 Cellist bei den Wiener Philharmoniker und des Wiener Staatsopernorchesters, studierte bei Hildgund Posch in Graz sowie bei Wolfgang Herzer in Wien, wo er sein Studium mit Auszeichnung abschließen konnte. Bis 2000 war er Solocellist an der Wiener Volksoper.



Barbara Moser, mit fünf Jahren eine der jüngsten Studentinnen, die jemals an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien aufgenommen wurde, erhielt ihre Ausbildung bei Renate Kramer-Preisenhammer und Heinz Medjimorec, bei dem sie das Konzertsfachstudium mit einstimmiger Auszeichnung abschloss. In weiterer Folge studierte sie bei Greta Kraus in Toronto, bei Boris Bloch in Essen sowie Oleg Maisenberg, Roland Keller und Rudolf Buchbinder in Wien.

Zahlreiche Stipendien und Förderungspreise sowie mehrere Erste und Zweite Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben legten den Grundstein für ihrer Karriere als Solistin. Sie wurde außerdem mit dem Mozart-Interpretationspreis des Bundeskanzleramtes (1997) und mit dem Franz Welser-Möst Förderpreis (1998) des Goetheinstitutes Basel ausgezeichnet und erhielt für ihre CD-Einspielungen Preise wie den „Diapason d'Or“ und die „Wiener Flötenuhr“. Soloabende in wichtigen europäischen Musikzentren und bei renommierten Festivals wie den Salzburger und Schwetzingen Festspielen, den Wiener Festwochen, der Schubertiade Feldkirch, dem Schleswig-Holstein Festival, dem Flandern Festival und dem Festival „Printemps des Arts de Monte Carlo“ sowie Konzertreisen nach Südamerika, Japan, Kanada und die USA führten zur Zusammenarbeit mit vielen Dirigenten und Orchestern von Weltruf.

Mosers Interesse gilt auch der Zusammenarbeit mit Sängern wie Annette Dasch, Natalie Dessay, Mara Zampieri, Ute Ziemer, Placido Domingo, Adrian Eröd, Wolfgang Holzmair, Anton Scharinger, Michael Schade und Mathias Zachariassen. Auch auf dem Gebiet der Kammermusik ist die Pianistin sehr gefragt. Sie konzertiert in verschiedenen Formationen, oft mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker. Unter Erwin Ortner begleitete sie neben Andrés Schiff und Andreas Staier den Arnold Schoenberg Chor bei seiner Gesamteinspielung des weltlichen Chorwerks Schuberts.

Barbara Moser leitete Seminare über herausragende Komponistenpersönlichkeiten im Rahmen des Europäischen Forum Alpbach und der Haydnfestspiele Eisenstadt, hält Meisterkurse und unterrichtet seit 1999 an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Als Unterstützung für ihr 2007 abgeschlossenes Doktoratsstudium erhielt sie ein Stipendium der Emanuel und Sofie Fohn-Stiftung.

Das Programm

am 6. 12. 2008

Kodaly Quartett Nr. 2
Bartok Quartett Nr. 4
Beethoven Romanze in F-dur
Dohnanyi Klavierquintett Op. 1

Der Kulturauftakt 2009 im Schloss:



Samstag, 7. Februar 2009, 19.30 Uhr

Erich Schagerl, Mitglied der Wr. Philharmoniker - Keiko Kuwahara, Klavier

Ludwig van Beethoven: Sonate für Klavier und Violine D-Dur Op. 12 Nr.1

Franz Schubert: Sonate für Klavier und Violine a-moll D385

Antonín Dvorák: Sonate F-Dur Op.57